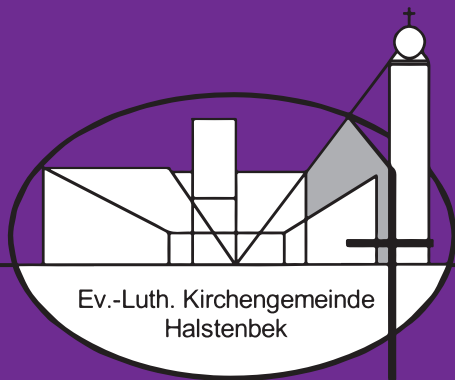


4 | 2024



GRUSS

an die Gemeinde

DEN TAGEN MEHR LEBEN GEBEN



Geistliches Wort: Der Wind, der Wind, ...	3
Ein Blick in die Speisekammer der FoodCoop	4
Frauenzeit	5
Arbeitskreis „Ökumene und Partnerschaft“	6
Candelight Konzert „Ein Lied geht um die Welt“	9
„Wir können dem Leben nicht mehr Tage geben, aber den Tagen mehr Leben“	10
Church Climate Action Partnerships - CCAP	12
Unsere Gäste aus Tansania stellen sich vor	13
Kirchenmusik und Konzerte	15
Gottesdienste 29. September bis 01. Dezember	16
Aus dem Kirchengemeinderat	17
Gemeindeversammlung am 20. November	18
Der Engel der Langsamkeit	19
Unsere Konfirmanden im Jahr 2024	20
Kinder- und Jugendseite	22
Angebote der Gemeinde	25
Wir sagen DANKE und freuen uns über Coy und Tom	24
Wir suchen dich!	26
Kirchenbücher	27
Krippenspiel in diesem Jahr	28
Kontakte	31

MONATSSPRUCH

Oktober 2024

„Die Güte des HERRN ist's, dass wir nicht gar aus sind, seine Barmherzigkeit hat noch kein Ende, sondern sie ist alle Morgen neu, und deine Treue ist groß.“ (Klagelied 3,22-23)

November 2024

*„Wir warten aber auf einen neuen Himmel und eine neue Erde nach seiner Verheißung, in denen Gerechtigkeit wohnt.“
(2. Brief des Petrus 3,13)*

„Gruß an die Gemeinde“

Gemeindebrief der Ev.-Luth. KGM Halstenbek

Herausgeber und Anschrift für Leserbriefe:

Der Kirchengemeinderat, vertreten durch den Vorsitzenden: Sven Eckhoff
Friedrichstr. 22, 25469 Halstenbek,
Tel. 04101/473565 (Kirchenbüro)

Redaktion:

Simon Lescow (SL, v.i.S.d.P.)
J. H. Christiane Kahl (CK)
Angela Wolter (AW)

Anzeigen:

Simon Lescow
Friedrichstr. 22, 25469 Halstenbek

Druck:

RESET ST. PAULI Druckerei
Virchowstr. 8, 22767 Hamburg

Wir weisen darauf hin, dass namentlich gekennzeichnete Beiträge nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wiedergeben. Der „Gruß an die Gemeinde“ erscheint in einer Auflage von 4000 Exemplaren und wird an alle Haushalte verteilt, denen mindestens ein Mitglied der Kirchengemeinde angehört. Er wird für andere Interessierte an verschiedenen Stellen in Halstenbek öffentlich verteilt.

**Der nächste Gemeindebrief
erscheint am**

24. November 2024

(Redaktionsschluss: 25. Oktober)



Der Wind, der Wind, das himmli- sche Kind?

Wenn der Herbst so richtig aufdreht, dann zeigt er sich meist von seiner stürmischen Seite.

Neulich, an einem stürmischen Tag, habe ich in Halstenbek einen Kinderdrachen fliegen sehen, dessen Schnur sich offenbar gelöst hatte und nun in den Himmel aufgestiegen war. Dort trieb er dahin, den Wolken entgegen, getragen von den Herbstwinden. Die Schnur, einst die Verbindung zum Boden, fröhlich tänzelnd, als wollte sie sich lustig machen über die, die denken, dass sie ihn halten können.

Faszinierend so ein Wind, der Haare und Jacken ergreift, Hüte von den Köpfen weht und einem bei Regen keine Chance gibt, den Schirm zu öffnen. Kein Wunder, dass der Wind als Kraft und Phänomen auch in der Bibel Erwähnung findet.

Jesus nutzt die positiven Eigenschaften des Windes, um zu verdeutlichen, was er einem jüdischen Gelehrten vermitteln wollte. Dieser Gelehrte, ein Vertreter der damaligen Oberschicht, sucht Jesus des Nachts auf. Er hat viel Gutes von Jesus gehört und will ihn selbst kennenlernen. Und Jesus lässt sich auf ein Gespräch ein, im Dämmerlicht.

Was genau Nikodemus von Jesus wissen will, erfahren wir nicht. Es liegt aber nahe, dass er danach suchte, in welcher Art und Weise er den religiösen Weg am besten einschlagen kann. Wie kann man am besten Gott spüren, zu ihm gelangen, zu denen gehören, denen Gott wohlgesonnen ist?

Jesus erläutert ihm dann, dass es eine gewisse Erwartungshaltung des Glaubens braucht, eine innere Einstellung, sich auf Gott einzulassen. Jesus vergleicht diese veränderte Sichtweise mit einem „neu geboren werden im Geist“. Irgendwie hat er wohl gemerkt, dass das Nikodemus noch nicht reicht. Er muss gespürt haben, dass er gern eine genaue Anleitung dazu ge-

habt hätte. Einen Beipackzettel für den Gebrauch, wie man nun richtig glaubt und es einem gelingen kann, Gott wohlgesonnen zu sein

Doch die bekommt er von Jesus nicht. Nur die Antwort: „Der Wind weht wo er will; du hörst sein Sausen wohl, aber du weißt nicht, woher er kommt und wohin er geht. So ist es mit jedem, der aus dem Geist geboren ist.“

Damit sagt Jesus: Gott lässt sich nicht dingfest machen, ebenso nicht Gottes Geist. Das mag uns manchmal ärgern, weil wir, ebenso wie Nikodemus, gern etwas mehr Klarheit hätten. Warum lässt Gott dieses und jenes geschehen, auch Ungerechtigkeiten? Warum fällt es manchen Menschen leichter ihren Glauben zu leben und andere tun sich schwer damit oder geben auf?

Genau in dieser Unklarheit liegt aber auch die Chance. Glauben heißt Vertrauen. Und aus dem Vertrauen entsteht Hoffnung. Darauf, dass es trotz Enttäuschungen und Rückschlägen, die uns im Laufe des Lebens widerfahren, weiter geht. Gott hält eine Zukunft für uns bereit.

Denn in Gottes Geist steckt etwas Schöpferisches. Im Alten Testament hören wir davon, dass Gottes Geist schon bei der Schöpfung über dem Wasser schwebte, den Tieren und Menschen den Lebensatem einhauchte.

Die Geschichte von Nikodemus und Jesus zeigt uns einen Menschen auf Gottsuche, der in seinem Leben den Fragen Vorrang vor allen Gewissheiten gibt, zu denen er durch seine Lebenserfahrung schon gefunden haben mag.

Offen zu bleiben, geistig und geistlich beweglich empfahl auch einst der Dichter Rainer Maria Rilke einem jungen Freund in einem Brief auf folgende Weise:

„Man muss Geduld haben mit dem Ungelösten im Herzen, und versuchen, die Fragen selber lieb zu haben, wie verschlossene Stuben, und wie Bücher, die in einer sehr fremden Sprache geschrieben sind. Es handelt sich darum, alles zu leben. Wenn man die Fragen lebt, lebt man vielleicht allmählich, ohne es zu merken, eines fremden Tages in die Antworten hinein.“

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen erfrischende und bewegende Begegnungen mit dem göttlichen Geist in diesem Herbst.

Ihre Pastorin Katja Rogmann



Ein Blick in die Speisekammer der FoodCoop

Solidarische Landwirtschaft – wenn man im Fremdwörterbuch unter dem Begriff „solidarisch“ nachschaut, findet man folgende Erklärung: „(lat.-fr.):

- a) gemeinsam, übereinstimmend;
- b) füreinander einstehend, eng verbunden“.

Die Idee der solidarischen Landwirtschaft besteht nun darin, ihren Mitgliedern den Zugang zu hochwertigen, gesunden und frischen Lebensmitteln direkt vom Hof ohne Umweg über Supermärkte zu ermöglichen und dabei weder den Menschen (durch viel Arbeit bei wenig Lohn), noch die Natur (durch Überlastung der Böden) oder die Tiere (durch nicht artgerechte Haltung) auszunutzen. Der Hof profitiert von einer höheren finanziellen Sicherheit durch die regelmäßigen Kostenbeiträge der FoodCoop-Mitglieder. Verteilt wird, was geerntet wurde.

Der Hof, der unsere FoodCoop in der Arche Noah mit leckeren Lebensmitteln versorgt, ist der Kattendorfer Hof. Die Bäuerinnen und Bauern dort arbeiten nach Demeter-Kriterien in Kreislaufwirtschaft. In je nach Art des Bodens unterschiedlichen Frucht-

folgen bauen sie an, was auf dem Hof und für die Vermarktung gebraucht wird.

Es werden nur so viele Kühe und Schweine gehalten, wie die Felder des Hofes mit Futter und Stroh versorgen können. Die Tiere werden von der Hofgemeinschaft als Mitgeschöpfe gesehen, sie bekommen artgerechtes Futter, menschliche Zuwendung und können in Auslaufhaltung angstfrei leben. Für die Nahrung, den Mist und das „Seelische“, das sie schenken, sind alle dankbar.

Der Mist dient dem Erhalt und der Steigerung der Bodenfruchtbarkeit. Die Ackerbauern sind bemüht, das ihnen anvertraute Land für die Nachfahren zu bewahren und die Fruchtbarkeit der Erde zu entwickeln.

Die Nähe zum Hof, den man auch besuchen kann, sowie die Transparenz in der Herstellung lassen uns achtsam sein vor dem, was die Erde jährlich hervorbringt, und die Lebensmittel besonders wertschätzen.

Deliefert wird einmal pro Woche Gemüse, Milchprodukte, halbe oder ganze Ernteanteile mit oder ohne Fleisch. Eier können ex-

tra bestellt werden. Meist ist bei der Lieferung ein Mitglied der FoodCoop vor Ort und verstaut die frischen Lebensmittel in den Kühlschränken.

Neben der Solidarität zwischen den FoodCoop-Mitgliedern und dem Hof, zwischen den Menschen und den Tieren, zwischen den Ackerbauern und der Nachwelt (bzw. dem Boden) braucht es auch Solidarität unter den Mitgliedern der FoodCoop. So freuen sich die letzten AbholerInnen, wenn auch sie noch ein abwechslungsreiches Angebot an Gemüse vorfinden, weil die Vorherigen umsichtig entnommen haben.

Die FoodCoop Halstenbek in der Arche Noah gibt es seit 2015. Der Impuls zur Gründung kam von der Kirchengemeinde, die auch die Speisekammer zur Verfügung stellt.

An dieser Stelle ein Dank an Petra Haljaste, die jede Woche die Kühlschränke von den Resten festgefrorener Salatblätter befreit und dafür sorgt, dass das Gemüse wieder appetitlich verstaut werden kann.

Wer Interesse an solidarischer Landwirtschaft und unserer FoodCoop hat, meldet sich direkt beim Hof unter solawi@kattendorfer-hof.de

Manchmal gibt es eine Warteliste, da der Platz in der Speisekammer begrenzt ist.

Gesa Grigat (Mitglied in der FoodCoop Gruppe in Halstenbek)



FrauenZeit

Frauen nehmen sich Zeit -
für sich selbst,
für Begegnungen,
für Gemeinsamkeiten



Jede Frau, die mag, fühle sich
herzlich eingeladen -
auch die Teilnahme an einzelnen
Abenden ist möglich.

Wir treffen uns an dem jeweils angegebenen Termin
um 19.30 Uhr in der Arche Noah

► 17. Oktober:

Gemeinsame Gebete, meditative Gesänge und Stille sind Merkmale der Taizé Gemeinschaft. An diesem Abend wollen wir ins Gespräch kommen, wie wir unseren eigenen Glauben leben können. Dazu gibt es Anregungen durch Gesänge, Gebete und kleine Meditationsbeispiele aus Taizé. Der Abend wird von Pastorin Katja Rogmann moderiert.

AUßERDEM: Wir ziehen die Zahlen für den 24x24 Adventskalender!

► 21. November:

Vorstellung und/oder Tausch von Büchern. Jede Frau bringt ihr/-e Lieblingsbuch bzw. -bücher mit.
Heute auch: Verteilung der Adventskalender 24x24
UND ANMELDUNG für die Teilnahme am vorweihnachtlichen Schlemmerbuffet.

► 12. Dezember:

Vorweihnachtliches Schlemmerbuffet!

Jede Frau bringt eine selbstgemachte Köstlichkeit für das gemeinsame Buffet mit. Für Wein und Wasser ist gesorgt.
Früherer Beginn: 18.30 Uhr!

ANMELDUNG bitte am 21.11.24 !!!

VORBEREITUNGSTEAM UND KONTAKT:

Sabine Howe-Ilgen, Tel.: 04101 / 44312

Ingelore Ridder, Tel.: 04101 / 41602

Angelika Brehm, Tel.: 04101 / 43859

Arbeitsgruppe für Ökumene und Partnerschaft in Halstenbek

„Ökumene“ bedeutet auch „die ganze bewohnte Erde“ und macht so eine weitreichende Beziehung ebenso zur Aufgabe, wie den guten Zusammenhalt mit unseren unmittelbaren Nachbarn. Auf diesen nun sind wir besonders aus, wir, die „Arbeitsgruppe für Ökumene und Partnerschaft“, bestehend aus auch geistlich unterstützten und beratenden engagierten Gemeindemitgliedern der Katholischen Pfarrei Heiliger Martin Halstenbek und der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Halstenbek.

Die Ökumene hat in Halstenbek eine lange Tradition. Die Ev.-Luth. Kirchengemeinde Halstenbek und die Pfarrei Herz-Jesu richteten bereits 2002 eine gemeinsame Homepage ein. Gepflegt wurden die Beziehungen durch konfessionsverbindende Ehepaare, Familienkreise und intensive Glaubensgespräche, die eine gläubige Gemeinschaft wachsen ließen. Die regelmäßigen Treffen, das gemeinsame Gebet, das Feiern von Gottesdiensten und fröhlichen Festen/Jubiläen wurde für viele ein tragendes Fundament ihres Lebens und Glaubens.

Bei vielen Gelegenheiten fühlten wir uns, evangelische wie katholische Gemeindemitglieder, in Arche, Erlöserkirche und Herz-Jesu-Kirche gleichermaßen willkommen. Unbeschadet der konfessionsbedingt gelebten und geachteten Unterschiede vereinen uns gemeinsamer Glaube, gemeinsame Hoffnung und menschliche Verbundenheit. Das stärkt uns, und das möchten wir immer wieder erleben und bewahren, besonders auch in den über das Jahr verteilten ökumenischen Gottesdiensten

Unsere Gruppe trifft sich in regelmäßigen Abständen zu Information, Austausch, Abstimmung und Vorbereitung: um aus evangelischem und katholischem Gemeindeleben der vergangenen Monate zu berichten, neue Termine zu erfahren, Gedankenaustausch zu haben und bereits durchgeführte und ebenso neue Projekte und die Möglichkeiten gemeinsamer Teilnahme daran zu besprechen und festzulegen. Eins unserer letzten derartigen

Unternehmen war die gemeinsame Gestaltung des Weltgebets-tags 24. Davor gab es gemeinsame Chormusiken, Hilfsaktionen („Kinder von Maceió“, „Sternsinger“ zu Coronazeiten), Adventsgestaltung (Kirchenzelt, „lebendiger Advent“), Gesprächsforen und anderes.

Möglichkeiten zur Mithilfe an weitreichenderen Unternehmen, wie z.B. dem Beginn von Kontakt und Austausch mit Gemeinden in Tansania werden gerade angedacht.

Jedes ökumenische Zusammenwirken war bisher Freude und Bereicherung für alle Beteiligten. Wir freuen uns auf neue Anlässe und besonders auch auf weitere Teilnehmer und Teilnehmerinnen. Unser nächstes Zusammentreffen soll am **12.11.2024 in der „Arche Noah“** am Haselweg stattfinden. Möchten Sie mitarbeiten? Herzlich Willkommen in der „Arbeitsgruppe für Ökumene und Partnerschaft“.

Marianne Glamann und Margund Schmidt



Candlelight Konzert am 16. November 2024 in der Erlöserkirche

Ein Lied geht um die Welt

Candlelight Konzert
mit

Markus Richter

Tenor

Songwon Kempka

Klavier

Mit Werken von :

J. Schmidt, Robert & Clara Schumann, R. Strauß,
G. Puccini, F. P. Tosti, R. Stolz, und viele mehr

16. November 2024 19:00 Uhr Eintritt 18€

Erlöserkirche Halstenbek Friedrichstraße 22, 25469 Halstenbek

„Wir können dem Leben nicht mehr Tage geben, aber den Tagen mehr Leben!“?

Gedanken dazu von J.H. Christiane Kahl

Ein Aufsteller mit diesen Worten stand vor einiger Zeit am Hospiz „Leuchtfeuer“ im Stadtteil St. Pauli am Betty-Heine-Stieg.



Was bedeutet Leben?

Für die Menschen der Kriegsgeneration gab es nur einen Wunsch: Der Krieg möge zu Ende gehen, man möge sich endlich satt essen können und wiederaufbauen, was der Krieg zerstört hat. Leben bedeutete Überleben. Für mich als Kind der Nachkriegsgeneration war es der Wunsch nach einem stabilen Frieden und die Hoffnung auf eine Wiedervereinigung der beiden deutschen Staaten. Zerstörung und Mangel waren noch überall sichtbar und spürbar: in den Städten an den Ruinen mit ihren toten Fensterlöchern und auf dem Land, unter anderem an den Bananen, die für uns Kinder etwas Kostbares waren. Dem Fleiß und der Tüchtigkeit unserer Eltern war Erfolg beschieden. Sie waren unsere Vorbilder. Damit meine Generation ein gutes Leben führen konnte, musste man arbeiten und Geld verdienen, denn wir wollten uns etwas leisten. Nach der Ausbildung einen adäquaten Arbeitsplatz zu bekommen, war für die Generation meiner Töchter schon nicht mehr selbstverständlich. Ein Haus mit Garten, wie es viele von ihrer Kindheit kannten, war nicht mehr so leicht finanzierbar. Die Generation meiner Enkel sieht die Folgen der Klimaveränderung als ihr größtes Problem an. Bei den ersten Bildern aus dem Ukrainekrieg verstand mein großer Enkel, warum für mich Frieden die oberste Priorität hat und dass Frieden nicht selbstverständlich ist.

Die Bibel verspricht uns im Johannesevangelium 3,34 „Ich bin gekommen, damit sie das Leben haben und es in Fülle haben“. Die meisten von uns werden bestätigen, dass wir ein Leben in Fülle haben. Wir haben einen gedeckten Tisch, wir haben ein Dach über dem Kopf, wir bekommen ärztliche Hilfe im Krankheitsfall, bekommen Unterstützung und Pflege, wenn wir unseren Alltag nicht mehr selbständig bewältigen können.

Trotzdem gibt es so viel Unzufriedenheit und Pessimismus. Ich finde, es stimmt, dass wir auf hohem Niveau jammern. Mit wie wenig müssen die Menschen, die z.Zt. auf der Flucht im Gazastreifen sind, auskommen und wie lange können sie an einem Ort verbleiben? Es bringt nichts, nach rechts und links zu gucken und sich zu vergleichen mit denen, denen es besser geht und die mehr besitzen, die sich mehr leisten können. Ich habe die Erfahrung gemacht, dass hinter vielen glänzenden Fassaden auch Kummer und Schmerz sein können. Unzufriedenheit und Neid trägt nicht zum Lebensglück bei. Armut in unserem reichen Land ist weiblich, so sagt es die Statistik. Armut führt zu Einsamkeit. Am gesellschaftlichen Leben teilnehmen zu können hat auch eine finanzielle Komponente.

Jeder und jede von uns stellt sich irgendwann die Frage: Was ist der Sinn meines Lebens?

Viele kluge Menschen haben sich darüber Gedanken gemacht und es uns wissen lassen. Ich denke dann immer an unseren alten, schon verstorbenen Halstenbeker Pastor Arno Czycholl, der anlässlich einer Taufe sagte: Erst die Gabe, dann die Aufgabe. Jeder und jede von uns ist mit Gaben ausgestattet, die da sind: Phantasie, Kreativität, Berufung und Leidenschaft. Sie zu erkennen und einzusetzen, das ist für mich der Sinn des Lebens. Der Schwerpunkt wird sich in jedem Lebensabschnitt verändern. Auch im Alter können wir unserem Leben noch einen Sinn geben. Über mehr ehrenamtliches Engagement denkt unser Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier nach.

Wäre es gut, wenn wir unser Leben verlängern könnten?

Auf dem Halstenbeker Friedhof gibt es seit kurzem das Grab einer jungen Frau, die mit 27 Jahren verstorben ist. Für diese junge Frau hätte ich es mir gewünscht. Schon von Geburt an haben wir die Gewissheit, dass unser irdisches Leben mit

dem Tod endet, unsere Tage sind gezählt. Aber in der Zeit dazwischen liegt es in unserer Hand, wie wir diese Tage mit Leben füllen und was wir aus ihnen machen. Ich habe mir angewöhnt am späten Abend meinen Tag noch einmal zu überdenken und eigentlich kann ich jedem Tag etwas Gutes abgewinnen, für das ich Dankbarkeit empfinde. Vielleicht muss man Optimist sein, um so zu denken.

Die Malerin Paula Modersohn-Becker, die wenige Tage nach der Geburt ihres ersten Kindes verstarb, verglich das Leben mit einem schönen Fest, das nicht schöner wird, je länger es dauert.

Und wie denken Sie darüber?

CK





Church Climate Action Partnerships – CCAP

Jetzt gemeinsam Klimaschutz umsetzen

Das Ökumenenwerk der Nordkirche und die East of Lake Viktoria-Diözese (ELVD) in Tansania haben eine neue Art von Partnerschaft auf der Basis des Themas Klimagerechtigkeit initiiert.

Gemeinsam werden die teilnehmenden Institutionen aus Tansania und der Nordkirche Wissen und Fähigkeiten zu Klimaschutz und zur Anpassung an den Klimawandel aufbauen. Ziel ist es, eigene Klimaaktionspläne auf Gemeindeebene in Tansania und Deutschland zu entwickeln und umzusetzen.

<https://www.nordkirche-weltbewegt.de/position-beziehen/klimagerechtigkeit/church-climate-action-partnerships/>

Klimapartnerschaften: voneinander lernen und handeln

Die Zusammenarbeit ist auf drei Jahre angelegt und wird mit vielen Maßnahmen begleitet: Es gibt regelmäßige Seminare, fachliche Expertise und Unterstützung bei der Umsetzung von konkreten Projekten, digitalen Austausch unter den Partner:innen und als Höhepunkt eine Begegnungsreise zu Best Practice Projekten vor Ort.

Aktuelle Informationen rund um die tansanisch-deutschen Klimapartnerschaften sind auf dieser Website zu finden:



Delegationsbesuch aus Tansania (29.09. - 14.10.2024)

29.09. – 07.10.2024 Programm der Nordkirche und
08.10. – 14.10.2024 (Programm Regional und in der Gemeinde)

Wir haben unsere Gäste um eine kurze Vorstellung gebeten:



Von links nach rechts:
Julitha Assenga,
Rev. Boniface Salawa Maduhu,
Lucy Mosha,
Manase Obed

Julitha Assenga ist Vertreterin der Frauen. Sie ist verheiratet und hat vier Kindern, drei Jungen und ein Mädchen. Sie ist 45 Jahre alt. Von Beruf betreibt sie ein Hotel. Sie mag Kochen, Singen und Musik.

Sie mag flaches, pfannkuchenartiges Brot (auf Suaheli als Chapati bekannt) mit Bohnen, gekochte Banane, Gemüse und alle Früchte.

Rev. Boniface Salawa Maduhu ist 56 Jahre alt und hat 3 Töchter und 3 Söhne.

Er ist von Beruf Pfarrer. Er liest gern die Bibel, lernt die Kirchengeschichte kennen, hört Gospelmusik und mag Fußball. Er isst gern Reis, Ugali, Hühnchen, Fisch, Schweinefleisch, Lamm und er trinkt am liebsten Tee mit Honig.

Lucy Mosha ist 25 Jahre alt. Vertreterin der Jugend. Sie ist Büroangestellte (Verwaltung).

Sie verkauft frische Blumen, kümmert sich gerne um Dekoration und Geschenke.

Sie liebt die Natur, Reisen, Musik und Museumsbesuche. Sie mag und isst alle Arten von Lebensmitteln außer Schnecken, Fröschen und Schlangen.

Manase Obed, CCAP Kommunikationsverantwortlicher, bevorzugter Name ist Obed.

Er ist 45 Jahre alt, Vater von zwei Kindern, Tochter und Sohn.

Er ist IT-Experte und hat 17 Jahre lang in verschiedenen Organisationen gearbeitet.

Jetzt ist er selbstständig, ist Landwirt und hält Vieh.

Er mag es, andere Kulturen kennenzulernen und ist daran interessiert, den Ursprung der Kultur zu kennen. Er ist ein Fußballfan, trainiert gerne, mag Abenteuer und gesellige Kontakte.

Er mag Reis, Brot, Nudeln, Fleisch und Fisch.

Tastenkombination - Konzert am 19.10.2024

Am **Sonnabend**, den **19. Oktober**, um **17.00 Uhr** lädt Kantor George Nita in der Erlöserkirche zum Orgel- und Klavierkonzert herzlichst ein. Unter dem Titel „Tastenkombination“ wird eine abwechslungsreiche Sammlung von Orgel- und Klavierliteraturstücken vorgetragen die das Ziel haben, den Konzertbesuchern einen Vergleich zwischen zwei Instrumenten zu ermöglichen, die zwar ähnlich, dennoch aber so unterschiedlich sind.

Es werden u.a. Werke von J.S. Bach, G. Fr. Händel, Fr. Schubert, Fr. Chopin gespielt.

Der Eintritt ist frei. Spenden für die kirchenmusikalische Arbeit sind erwünscht.



 **Sa 19.10.**
17.00 Uhr
ERLÖSERKIRCHE

KONZERT
TASTENKOMBINATION
Orgel und Klavier

Kantor **GEORGE NITA**

Eintritt frei. Spenden erbeten.



 **Konzert**
CHORMUSIK
ZUM ADVENT
So, 01. Dezember 2024
17.00 Uhr
ERLÖSERKIRCHE

Kantorei Halstenbek
Gospelchor
Solisten
Leitung: **GEORGE NITA**

Eintritt frei. Spenden erbeten.

Chormusik zum Advent - Konzert am 01.12.2024

Der Advent ist eine Zeit der Vorbereitung auf das Weihnachtsfest - das Fest der Geburt Jesu Christi. Die Kirchenmusik ist auf diesem Weg ein treuer Begleiter. Klang und Wort treffen zusammen und bringen so gut zum Ausdruck, was diese besondere Zeit für die Menschheit bedeutet.

Somit sind Sie alle zum Konzert eingeladen! Die Kantorei und der Gospelchor unserer Gemeinde singen zum 1. Advent in der Erlöserkirche für Sie und für uns selbst Musik aus verschiedenen Stilrichtungen und Epochen - Musik, die uns allen die adventliche Stimmung näherbringen wird.

Der Eintritt ist frei. Spenden für die kirchenmusikalische Arbeit sind erwünscht.

Kinder - Minimusical „APPLAUS FÜR DEN NIKOLAUS“ - 08.12.2024

Alle warten mit so viel Freude auf den Nikolaus. Ob alle die Geschichten vom Bischof Nikolaus schon kennen?!

Die Archespatzen - der Kinderchor von der Arche Noah, geleitet von George Nita und Henrike Puskeppel laden zum Minimusical am **Sonntag, den 08. Dezember, ab 11.15 Uhr** in die Arche Noah ein. (Aufführung im Gottesdienst)

Die Geschichte vom Nikolaus wird mit Wort und Klang bezaubernd schön von den Kindern erzählt und wir werden uns sehr freuen, wenn auch Sie am 2. Advent mit dabei sind.



Regelmäßige Angebote der Kirchenmusik:

Die Kantorei trifft sich immer montags von 19.30 - 21.30 Uhr in der Arche Noah.

Interessierte und motivierte neue Sänger:innen, mit und ohne Chorerfahrung, sind herzlich willkommen.

Der **Posaunenchor** probt wöchentlich, immer dienstags, ab 20.00 Uhr in der Arche Noah.

Der **Gospelchor** probt wöchentlich, immer mittwochs, von 19.30 - 21.00 Uhr in der Arche Noah.



GOTTESDIENSTE: 29. SEPTEMBER BIS 01. DEZEMBER

DATUM	ERLÖSERKIRCHE 10 UHR	ARCHE NOAH 11.15 UHR
29. September 17. So. n. Trinitatis	„Es müssen nicht Wesen mit Flügeln sein..“ 19.00 Uhr Gottesdienst zum Michaelistag mit Texten zu Engelsgestalten und himmlischer Musik und anschließend Beisammensein bei Tee und Wein in der Erlöserkirche mit Pastorin Rogmann	Sonntagsandacht
02. Oktober		19 Uhr Taizé Andacht
06. Oktober Erntedank	Pastor Lescow mit dem Kirchenchor	
13. Oktober 20. So. n. Trinitatis		CCAP-Tansania Gottesdienst mit Pastor Lescow und dem CCAP Team
20. Oktober 21. So. n. Trinitatis	Pastorin von der Heyde mit Abendmahl	Sonntagsandacht
27. Oktober 22. So. n. Trinitatis	Sonntagsandacht	Pastorin Rogmann mit Abendmahl
31. Oktober Reformationstag	19 Uhr Reformationsgottesdienst über Luthers Herzensvers mit Pastorin Rogmann und anschließend Beisammensein bei Tee und Wein	
03. November 23. So. n. Trinitatis	Pastorin Rogmann	Familiengottesdienst mit Diakonin Krijan
06. November		19 Uhr Taizé Andacht
10. November Drittlt. S. d. Kj.	Pastor Lescow mit Abendmahl	Sonntagsandacht
11. November	17 Uhr Martinsumzug (siehe Seite 23)	
17. November Volkstrauertag	Pastorin Rogmann mit anschließender Kranzniederlegung	
20. November Buß- und Betttag		19 Uhr Andacht mit Pastor Lescow und anschließender Gemeindeversammlung
24. November Totensonntag	10 Uhr Erlöserkirche mit den Pastores Lescow und Rogmann und dem Kirchenchor	15.30 Uhr Auf dem Friedhof mit Pastorin Rogmann und Diakon Wörmann
01. Dezember 1. Advent	Familiengottesdienst mit Pastorin Rogmann	

Aus dem Kirchengemeinderat

Menschen für die Vorbereitung von Kirchenkaffee gesucht

Wie bereits im vorigen Gemeindebrief angekündigt, wird es zu Umstellungen im Gottesdienstplan kommen. Grund dafür ist, wie bereits geschildert, zum einen die Stellenkürzung von drei auf zwei Pastoren nach dem Weggang von Pastor Dierks, die zur Folge hatte, dass die Durchführung und Begleitung der annähernd gleich gebliebenen Zahl von Beerdigungen, Taufen, Trauungen und die Konfirmandenarbeit nun mit viel weniger Ressourcen gestemmt werden will.

Auch auf Ebene der Gemeindeverwaltung müssen wir erkennen, dass der Umfang der Pflichtaufgaben für Haupt- wie Ehrenamtliche seit Jahren z.B. im Bereich der Gebäudeverwaltung und Öffentlichkeitsarbeit ansteigt.

Zugleich suchen unsere Pastorin und unser Pastor nach innovativen Möglichkeiten, den Gottesdienst attraktiv zu halten, wollen neue Formen anbieten und ausprobieren, z. B. in Form von Abendgottesdiensten mit der Gelegenheit zu Begegnung und Gesprächen im Anschluss.

In der Erlöserkirche soll es verstärkt ebenfalls nach den Gottesdiensten Kirchenkaffee geben. Hierfür suchen wir für die Sonntagsgottesdienste an der Erlöserkirche noch Ehrenamtliche für die Zubereitung von Kaffee. Wer Lust und Zeit hat, hin und wieder, vielleicht auch als Team, den Kaffee vor- und nachzubereiten, der möge sich gern bei Pastorin Rogmann melden.

Sonntagsandachten – aus der Gemeinde für die Gemeinde

Wir begrüßen, dass es aus der Gruppe der ehrenamtlichen Lektorinnen eine Initiative und die Bereitschaft gibt, Sonntagsandachten auf Lesebasis zusätzlich zu den jeweils stattfindenden Sonntagsgottesdiensten am jeweils anderen Ort zur gewohnten Zeit anzubieten.

Margund Schmidt, aus der Gruppe, äußerte dazu im Gespräch: „Unsere Theologen können und wollen wir nicht ersetzen. Aber wir können den für den jeweiligen Sonntag vorgesehenen Texten zuhören, sie bedenken und miteinander beten und singen. Gelegenheit zu Kirchenkaffee im Anschluss und Zeit für Persönliches soll auch nicht fehlen.“ Die Andachten finden statt unter Anleitung und Beratung durch unsere Pastoren. Die Planung hierfür steht für den Monat September, Oktober und November sind noch in Planung.

Das Team sucht auch noch weitere Menschen zur Verstärkung des ehrenamtlichen Lektor:innenteams. Melden Sie sich hierfür auch gern bei der Pastorenschaft. Die Termine der Sonntagsandachten entnehmen Sie bitte dem Gottesdienstplan, zusätzliche Termine werden über die Abkündigungen und Aushänge in den Schaukästen bekannt gegeben.



Gemeindeversammlung am 20. November um 19.00 Uhr

Liebe Mitglieder der Kirchengemeinde Halstenbek,

wieder einmal ist ein Jahr vergangen und ich darf Sie wieder zu unserer jährlichen Gemeindeversammlung einladen. Diese findet am Buß- und Bettag, also am Mittwoch, dem 20. November 2024, um 19 Uhr statt. Wir beginnen mit einer kurzen Andacht und einer kleinen Stärkung, bevor wir als Kirchengemeinderat Ihnen von unserer Arbeit im letzten Jahr berichten und mit Ihnen in den Austausch kommen wollen.

Ein besonderer Schwerpunkt in diesem Jahr sind die sich immer schneller wandelnden Strukturen unserer Kirche, der Regionalisierungsprozess im Kirchenkreis und das Finden unserer Rolle darin.

In den nächsten Monaten und Jahren werden wir entscheidende Weichen stellen müssen. Die Kooperationsräume werden vom Kirchenkreis beschlossen, aber wie gehen wir damit und mit der in den letzten Jahren gewachsenen Zusammenarbeit mit den Schenefelder Gemeinden um? Bleibt es bei einer Kooperation, wird es vielleicht ein Kirchengemeindeverband oder gibt es bald sogar eine Kirchengemeinde Schenebek oder Halstenfeld?

Diese Strukturveränderungen in der Kirche werden auch unsere Arbeit vor Ort beeinflussen, so ist es schon heute. Und um Sie mit Ihren Ängsten und Befürchtungen, aber auch Ideen und Vorschlägen auf diesem Weg mitzunehmen, freuen wir uns auf Gespräche und Diskussionen mit Ihnen.

Am schönsten wäre es, wenn alles so bleibt, wie es ist, aber die Veränderungen kommen und es liegt an uns, diese anzunehmen und selber zu gestalten, statt sie nur zu ertragen und uns zu beklagen.

In diesem Sinne bis zum 20. November

Ihr Sven Eckhoff,
Vorsitzender des Kirchengemeinderates



Der Engel der Langsamkeit

Ein Engel hat immer für dich Zeit,
das ist der Engel der Langsamkeit.
Der Hüter der Hühner, Beschützer der Schnecken,
hilft beim Verstehen und beim Entdecken,
schenkt die Geduld, die Achtsamkeit,
das Wartenkönnen, das Lang und das Breit.

Er streichelt die Katzen, bis sie schnurren,
reihet Perlen zu Ketten, ohne zu murren.
Und wenn die Leute über dich lachen,
und sagen, du musst doch schneller machen,
dann lächelt der Engel der Langsamkeit
und flüstert leise: Lass dir Zeit!
Die Schnellen kommen nicht schneller ans Ziel.
Lass den doch rennen, der rennen will!

Ein Engel hat immer für dich Zeit,
das ist der Engel der Langsamkeit.
Der Hüter der Hühner, Beschützer der Schnecken,
hilft beim Verstehen und beim Entdecken,
schenkt die Geduld, die Achtsamkeit,
das Wartenkönnen, das Lang und das Breit.

Er sitzt in den Ästen von uralten Bäumen,
lehrt uns, den Wolken nachzuträumen,
erzählt vom Anbeginn der Zeit,
von Sommer, von Winter, von Ewigkeit.
Und sind wir müde und atemlos,
nimmt er unsren Kopf in seinen Schoß.
Er wiegt uns, er redet von Muscheln und Sand,
von Meeren, von Möwen und vom Land.

Ein Engel hat immer für dich Zeit,
das ist der Engel der Langsamkeit.
Der Hüter der Hühner, Beschützer der Schnecken,
hilft beim Verstehen und beim Entdecken,
schenkt die Geduld, die Achtsamkeit,
das Wartenkönnen, das Lang und das Breit.

*(aus: Jutta Richter, An einem großen stillen See,
Hanser Verlag München)*

Theater! Ferienprogramm

Himmel! Was für ein Theater! Ferienprojekt im Herbst

In den Herbstferien gibt es wieder ein buntes Ferienprogramm für Kinder zwischen sechs und elf Jahren. Vom 28. Oktober bis 3. November machen wir Spontantheater in der Arche. Die Kinder bekommen einen Satz und denken sich zu diesem ein Theaterstück aus. Sie können sich schminken, verkleiden und Requisiten bauen.

Um 17.15 Uhr können die Eltern zu einer Vorführung dazukommen vom 28.10. - 1.11. von 15-17 Uhr und am 03.11. um 11.15 Uhr.

Anmeldung über den QR-Code möglich

Liebe Eltern,
wir laden euch und eure Kleinkinder herzlich ein,
jeden Mittwoch in der Erlöserkirche und der Arche
Noah zu unserem Spieltreff zu kommen.

In der Erlöserkirche treffen wir uns
von 15 bis 17 Uhr.

In der Arche Noah von 16 bis 18 Uhr.

Wir singen und spielen zusammen. Es gibt Zeit
zum Plaudern, Spielen und für einen kleinen Nach-
mittagsimbiss. Wir freuen uns auf euch!

In der Erlöserkirche leitet Judith Möller den Treff,
in der Arche Anna-Lena Krijan.

Bei Fragen vermittele ich gerne
(Anna-Lena: 0163/8193663).

Neuer Jugendausschuss! Motivation pur!

Die Jugendvollversammlung kam Anfang September zusammen und hat einen Jugendausschuss gewählt. Der neue Jugendausschuss ist 5 Personen stark.

Johanna Rogmann (Vorsitz), Tristan Vorpahl, Raphael Höft, Jamie Klugmann, Paulina Schwittay

Die Arbeit des neuen Jugendausschusses startet hiermit. Es wird wieder ganz viel für die Jugend in Halstenbek geplant. Visionen für die Zukunft unserer Kinder- und Jugendarbeit geschmiedet. Die Sitzungen des Jugendausschusses sind öffentlich, wenn du also dazu kommen, beraten oder einfach mal schnuppern willst, kannst du gerne kommen. Einen Kontakt kannst du leicht über die Pastoren oder Mitarbeiter bekommen.

Herzlich willkommen!



Gemeindepfadfinder

Unser Gruppenstunde der Pfadfinder ist jeden Montag von 16.30 – 18 Uhr hinter der Erlöserkirche. In der Regel sind die Gruppen bei Wind und Wetter draußen – also gerne gut anziehen! Wenn ihr älter als acht Jahre alt seid, dürft ihr gerne dabei sein!

Wer vorher noch Fragen hat, ruft mich (Anna-Lena) an: 0163/8193663.



Kindervormittag

Der Kindervormittag in Halstenbek ist ein längerer Kindergottesdienst. Er findet immer am zweiten Samstag im Monat von 10-12 Uhr in der Erlöserkirche statt. Er hat schon viele Jahre Tradition, genauso, wie wir ihn heute noch gestalten: Wir beginnen mit einer Andacht. Die Handpuppen Lucy und Jon begleiten uns. Nach den ersten 30 Minuten in der Kirche wechseln wir zum Bastelangebot in den Gemeindehaussaal. Zum Abschluss mit Vaterunser und Segen kommen wir alle noch einmal in der Kirche zusammen.

Im Herbst haben wir zwei Termine für den Kindervormittag:

- ▶ **12. Oktober: Das Leben ist bunt!**
- ▶ **9. November: Licht und Schatten**

St. Martinsfest

Auch in diesem Jahr feiern wir gemeinsam mit der katholischen Kirche am 11.11. das Fest des Heiligen Martin. Um 17 Uhr beginnen wir mit einer Andacht in der Erlöserkirche, es wird die Martinsgeschichte gespielt, wir wollen singen und gemeinsam fröhlich sein. Anschließend führt uns der Laternenumzug, angeführt vom Pferd und dem heiligen Martin, zur katholischen Kirche, wir können noch einmal ein paar Laternenlieder singen, während andere am wärmenden Feuer stehen. Wer mag kann, einen heißen Kakao trinken und ein Brötchen miteinander teilen.



Krippenspiel in der Erlöserkirche und in der Arche Noah

An Heiligabend werden in der Erlöserkirche und in der Arche Noah wie „alle Jahre wieder“ Krippenspielgottesdienste angeboten. Bald ist schon wieder Weihnachten, deshalb beginnen wir mit den Proben!

Es ist immer wunderschön, wenn am Heiligabend, ob um 14.30 oder 15.30 Uhr, die Erlöserkirche oder die Arche Noah voll ist mit Gottesdienstbesuchern aller Art - Kindern, Geschwistern, Eltern, Großeltern oder Verwandten und Freunden. Alle wollen das Krippenspiel erleben als eine mögliche Brücke zur Geburt Christi und / oder eine Brücke zur eigenen Kindheit.

In der Arche Noah

In diesem Jahr wollen wir das Krippenspiel in der Arche selbst entwickeln. Wir kommen gerade aus der Herbstferienaktion „Spontantheater“. Daher hoffe ich, viele erprobte Kinder kommen zur Krippenspielprobe dazu. Außerdem gibt es schon immer einen Stamm von 10 Kindern in der Arche, die seit Jahren das Krippenspiel spielen. Und sich im letzten Jahr zum Teil unterfordert sahen, weil es zu wenig Sprechtexte oder keinen Sologesang gab. Das wollen wir in diesem Jahr ändern. Daher denken sich die Kinder ihr Krippenspiel in diesem Jahr selbst aus!

- ▶ **Proben ab dem 6.11. immer mittwochs, 16 bis 17 Uhr, Kinder bis 12 Jahre, Arche Noah**
- ▶ **Gesangsauftritt der Kinder am Samstag, den 30.11., um 14.30 Uhr in der Erlöserkirche**
- ▶ **Die Krippenspielgottesdienste sind dann am 24.12. um 14.30 Uhr und um 15.30 Uhr in der Arche Noah**

„Das ist Weihnachten“ in der Erlöserkirche

Liebe Eltern und Großeltern, wer soll dieses Jahr Maria oder Josef, die Könige oder die Schäfer sein? Wäre es nicht schön, wenn Ihre Kinder und Enkelkinder dabei wären? Alle Kinder von 7-11 Jahren sind herzlich eingeladen bei uns mitzumachen! Je mehr Kinder, desto mehr Spaß ist garantiert!

- ▶ **Proben immer donnerstags, 16.30 bis 17.30 Uhr in der Erlöserkirche
Erste Probe: Donnerstag, den 26. September.**
- ▶ **Aufführungen am 24. Dezember um 14.30 Uhr und 15.30 Uhr**

Wir freuen uns auf euch! George Nita und Eva Reihl





Kartenspiel- Runde und Spiele- nachmittag

Jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat

wird im Gemeindezentrum
Arche Noah Skat und Doppelkopf
gespielt.

**Wir freuen uns auf Ihren Besuch.
Eine Anmeldung ist nicht nötig,
kommen Sie einfach vorbei!**

Die nächsten Termine:

- ▶ 10. und 24. Oktober
- ▶ 14. und 28. November
- ▶ 12. Dezember
jeweils von 15 - 17 Uhr.

**Vorschau für 2025:
09. und 23. Januar**

Jeden 1. Donnerstag im Monat

wird im Gemeindezentrum
Arche Noah ein Spielenachmittag
angeboten, mit alten und
neuen Brettspielen.

Die nächsten Termine:

- ▶ 07. November
- ▶ 05. Dezember
jeweils ab 15 Uhr.

Frühstück und mehr...

Ein Angebot für ältere und jüngere Gäste

Seit vielen Jahren erwartet die Gäste
in der Regel jeweils am 1. Mittwoch im
Monat ein liebevoll zusammengestelltes
Frühstücksbuffet mit Brötchen und Brot,
Wurst, Käse, Marmelade, Eiern, Süßspei-
sen, Kaffee und Tee - und oft kleinen
weiteren Überraschungen. Alle Halsten-
beker:innen, die vormittags Zeit haben,
sind dazu herzlich eingeladen.
Nach Andacht und Frühstück gibt es
meist ein kleines Programm:
Geschichten werden gelesen,
Volkslieder gesungen, Bilder gezeigt.

Eine Anmeldung zum Frühstück ist nicht
nötig, kommen Sie einfach vorbei.

Die nächsten Termine:

- ▶ 02. Oktober
- ▶ 06. November
- ▶ 04. Dezember

jeweils von 9-11 Uhr.

**Für das Frühstücksbuffet bitten wir
um eine Kostenbeteiligung i.H.v. 6 €.**



Bibel teilen - Glauben teilen

Im gemeinsamen Gespräch werden wir
ausgewählte Bibeltexte in ihre histo-
rischen und biblischen Hintergründe
einordnen und nach ihrer aktuellen
Relevanz befragen und gemeinsam ins
Gespräch kommen.

**Jeder und jede ist
herzlich willkommen.**

- ▶ Dienstag, den 05. November
- ▶ Donnerstag, den 05. Dezember

**Jeweils um 10.00 Uhr in der
Arche Noah**

Gesucht: Verteiler:innen der frischgedruckten Gemeindebriefe



Sie sind gerne an der frischen Luft und haben Zeit und Lust 5x im Jahr den Gemeindebrief in einer Straße auszuteilen?

Es ist auch möglich, nur einzelne Termine zu übernehmen oder übergangsweise einzuspringen.

Es ist nur mit Unterstützung von Ehrenamtlichen möglich, unseren Gemeindebrief in dieser Form aufrechtzuerhalten.

Melden Sie sich gerne im Kirchenbüro

Für folgende Straßen suchen wir dringend Menschen, die sich bereit erklären, den Gemeindebrief auszuteilen:

- Elisabeth-Miller-Weg

Freiwilliges Soziales Jahr und Bundesfreiwilligendienst

Wir sagen ein riesiges

DANKESCHÖN

an unsere FSJ'ler und BFD'lerin:

Jan Jungclaus und Amy Auria,

die ihren Freiwilligendienst beenden
und sich zu neuen Abenteuern aufmachen.

**Danke für Euren Einsatz
und alles Gute für die Zukunft!**

Zugleich begrüßen wir unsere
neuen FSJ'ler in diesem Jahr:

**Coy Neiwert und
Tom Schmidt-Dannert**

STAND: SEPTEMBER 2024

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Halstenbek**Friedrichstraße 22****25469 Halstenbek**Die Kirchengemeinde im Internet: www.kirchehalstenbek.de**Kirchenbüro Erlöserkirche**, Friedrichstr. 22Telefon **04101 / 473565****Frau Ulrike Anders**FAX **04101 / 473566**

Montag, Dienstag und Donnerstag 9 - 11 Uhr, Dienstag 17 - 18 Uhr

Email: buero@kirchehalstenbek.de**Pastorin Katja Rogmann**, Friedrichstr. 7Telefon **04101 / 401518** oder **01590 / 1626883**Email: pastorin.rogmann@kirchehalstenbek.de**Pastor Simon Lescow**, Haselweg 35Telefon **04101 / 403171** oder **01520 / 2467411**Email: pastor.lescow@kirchehalstenbek.de**Diakonin Anna-Lena Krijan**Telefon **04101 / 4039624** oder **0163 / 819 36 63**Email: diakonin.krijan@kirchehalstenbek.de**Kantor George Nita**Telefon **0176 / 232 721 11**Email: kantor@kirchehalstenbek.de**Helfer im Bundesfreiwilligendienst und Freiwilligen Sozialen Jahr**

über Pastor Lescow

Coy Neiwert**Tom Schmidt-Dannert****Kindertagesstätte Erlöserkirche und Betreute Grundschule „An der Bek“**Telefon **04101 / 41168****Wilma Wojtzik** und **Christian Stieboldt****DiakoMigra - Diakonie für Migration**, Friedrichstr. 22Telefon **04101 / 6964950****Lilli Kerbel**Email: lilli.kerbel@diakonie-hhsh.de**Spendenkonto „Freiwilliges Kirchgeld“ der Kirchengemeinde über Empfänger KGM Halstenbek****IBAN.: DE03 2305 1030 0510 0549 43, bei: Sparkasse Südholstein, Stichwort: FKG**

Wenn Sie bereit sind, die Kirchengemeinde regelmäßig zu unterstützen, geben Sie uns bitte die „Erklärung zum Freiwilligen Kirchgeld“ ab! Formulare dazu liegen in der Erlöserkirche und der Arche Noah aus und sind auf der Internet-Seite der Kirchengemeinde herunterzuladen. Eine Spendenbescheinigung erfolgt bei kompletter Anschrift automatisch.